

### ■ Kontakt zur Ortsbürgermeisterin

Wegen der aktuellen Situation entfallen leider immer noch meine Sprechstunden bis Ende September. Aber ich bin selbstverständlich nach wie vor für Euch zu erreichen! Entweder telefonisch (06775 - 9687687) oder per E-Mail (gemeindelipporn@t-online.de) Falls ich einmal nicht zu Hause bin, spricht mir einfach auf den Anrufbeantworter, dann rufe ich gerne zurück. Falls jemand ein persönliches Anliegen hat, kann nach Absprache ein Termin vereinbart werden.

Im Voraus vielen Dank für das Verständnis!

*Nina Berghäuser, Ortsbürgermeisterin*

### ■ SPD vor Ort

Liebe Gemeinde,  
am Freitag, den **04. September 2020** dürfen wir die SPD des Gemeindeverbands Nastätten in Lipporn herzlich willkommen heißen. Den Termin hierfür bitte schon einmal vormerken, weitere Infos folgen.

*Nina Berghäuser, Ortsbürgermeisterin*



### ■ Fundstück

Bei der Gemeindeverwaltung wurde folgendes Fundstück abgegeben:

1 Kinderroller, Farbe: schwarz/ gelb

Fundort: Beachvolleyball-Feld

Das Fundstück kann zu den Öffnungszeiten Montag und Freitag, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr sowie Mittwochabend 17:00 Uhr - 19:00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

*Jörg Winter, 1. Beigeordneter*

### ■ Sonnenblumenwettbewerb

Am **Mittwoch, 19. August 2020, ab 18:00 Uhr**, werden Beauftragte der Gemeinde bei allen Kindern, die sich am diesjährigen Wettbewerb beteiligt haben, die Sonnenblumen bewerten.

*André Stötzer, Ortsbürgermeister*

### ■ Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Am **Dienstag, 18. August 2020** findet um **19:30 Uhr** im **Bürgerhaus Miehlen** eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.

Bei der Sitzung wird über eine Sitzordnung ein ausreichender Mindestabstand sichergestellt. Zudem ist, außer am Platz, von den Teilnehmern und Besuchern ein Mundschutz zu tragen.

#### Tagesordnung:

- Information über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse vom 30.06.2020
  - Einwohnerfragestunde
  - Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Bauanträge / Befreiungsanträge / Bauvoranfragen
    - § 67 LBauO – Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Flur 42, Parzelle 443/54
    - Änderung einer Hausnummer Flur 26, Flurstück 75/2
    - Änderung einer Hausnummer Flur 42, Flurstück 443/41
    - § 66 LBauO – Anbau Errichtung einer Terrassenanlage mit Teilüberdachung, Flur 41, Parzelle 625
  - Beratung und Beschlussfassung über die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Nastätten
  - Beratung und Beschlussfassung über die Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes
  - Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Straßenschildern für das Neubaugebiet „Am Bettendorfer Weg“
  - Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer First Responder- Einheit in Miehlen unter Trägerschaft der Ortsgemeinde
  - Mitteilungen und Anfragen
- anschließend nichtöffentlicher Teil**
- Grundstücksangelegenheiten
  - Personalangelegenheiten

*André Stötzer, Ortsbürgermeister*

### ■ Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bau, Dorfplanung, Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Umweltfragen

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Dorfplanung, Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Umweltfragen der Gemeinde Miehlen findet am **Donnerstag, 20. August 2020, 19:00 Uhr** im **Bürgerhaus -großer Saal** statt.

#### Tagesordnung:

- Beratung über Reparaturmaßnahmen am Bürgerhaus
- Festlegung der Baumpflanzungen i.R. des Bebauungsplanes „An der Hunzeler Straße“
- Zustandsbewertung der Wirtschaftswege und Beratung über Unterhaltungsmaßnahmen
- Beratung über Änderungen am Baumbestand
- Sachstand Verkehrskonzept

*André Stötzer, Ortsbürgermeister*

### ■ Geänderte Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Vom 17.08.2020 bis 28.08.2020 bleibt die Gemeindeverwaltung **vormittags geschlossen**.

Die Öffnungszeiten am Mittwoch sind davon nicht betroffen. Hier stehe ich Ihnen zur Sprechstunde von **17:30 Uhr bis 19:30 Uhr** zur Verfügung.

Ab 31.08.2020 sind wir wie gewohnt wieder für Sie da. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

*André Stötzer, Ortsbürgermeister*



### ■ Ausbildung eines jungen Hausarztes seit 1. August in Nastätten

**Hausarztpraxis „Rheinstraße“ Dr. med. Reinhold Schmitt, Olga Molitor, Manuel Molitor und Susanne Schmelzeisen bildet aus!**

Jedem in und um Nastätten sind die letzten Monate des Jahres 2019 sicherlich noch in guter Erinnerung - wenn auch mit einem faden Beigeschmack. In großer Solidarität zueinander in der Region und mit einem Kraftakt einzelner Akteure konnte ein vollständiger Kollaps der hausärztlichen Versorgung verhindert werden. Seitdem arbeiten glücklicherweise zwei große Gemeinschaftspraxen in Nastätten im Sinne der Grundversorgung mit großem Engagement.



(V.l.n.r.): Manuel Molitor, Susanne Schmelzeisen, David Eckert, Olga Molitor, Stadtbürgermeister Marco Ludwig bei der Begrüßung des neuen potenziellen Hausarztes.

Umso glücklicher war ich, als mich Dr. Reinhold Schmitt und Manuel Molitor von der Hausarztpraxis Rheinstraße kontaktierten und mitgeteilt haben, dass ab 1. August ein junger Arzt in ein Ausbildungsverhältnis einsteigen wird. Der junge Arzt ist David Eckert aus Kamp-Bornhofen.

Bei der Übergabe eines Willkommensgeschenk der Stadt war ein sehr gutes Klima unter den Ärzt\*innen der Gemeinschaftspraxis zu spüren. Dies lässt mich hoffen, dass die Praxis mit Herrn Eckert auch langfristig einen Kollegen gewinnen kann. Ich bedanke mich bei der Gemeinschaftspraxis „Rheinstraße“ für ihr Engagement und die Bereitschaft, junge Ärzte auszubilden und mitzuhelfen, die Grundversorgung zu stabilisieren. In

der vakanten Zeit Ende 2019 hat die Praxis bereits die „Stellung gehalten“ und die Schwemme an Patienten so umfangreich wie möglich und mit größtem Einsatz aufgefangen.

Ich wünsche dem Team und dem neuen Kollegen viel Erfolg!

*Ihr Stadtbürgermeister  
Marco Ludwig*

## ■ Neues aus dem Stadtarchiv - Institut für Geschichtliche Landeskunde

### Teil 2

Das Stadtarchiv-Team möchte den Beitrag der Studentischen Hilfskraft Katrin Kober des Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. vom 21.07.2020 zur Ortsgeschichte von Nastätten niemanden vorenthalten: <https://www.regionalgeschichte.net/index.php?id=19032>

Die Arbeit wird in mehreren Teilen hier veröffentlicht:

### ...Fortsetzung...

#### Frühe Neuzeit bis 19. Jahrhundert

Nastätten litt wie alle Dörfer in der Region sehr unter dem Dreißigjährigen Krieg. Das Dorf bestand damals aus 34 Häusern und besaß 49 wehrfähige Männer. Schon 1623 wurden kaiserliche, bayrische und lauenburgische Truppen im Dorf einquartiert, was erhebliche Unkosten verursachte, die die Bewohner selbst zu tragen hatten. In den 1630er Jahren grassierte zudem die Pest; 1637/37 starben über 80 Menschen an der Seuche und wurden auf einem gesonderten Friedhof, dem „Pestilenzacker“ oder „Pestacker“, beerdigt. Im Juni 1636 berichtet Pfarrer Plebanus von Miehlen, dass die noch übrig gebliebenen Einwohner Nastätens das Dorf verließen, um sich vor Krieg, Hunger und Krankheit in Sicherheit zu bringen. Sie flohen nach Patersberg, welches durch die umliegenden Burgen Rheinfels, Katz und Reichenberg besser geschützt war. Die Menschen litten unter einer Hungersnot und mussten sich von Kräutern, Laub, Wurzeln und Tierkadavern ernähren. In den Kriegsjahren 1626 bis 1636 waren über 135 Tote in Nastätten zu beklagen. Der Wiederaufbau gelang nur langsam.

1655/6 wurde die katholische Kirche St. Peter und Paul von Landgraf Ernst von Hessen-Rheinfels-Rotenburg errichtet, der auch Kirchen in St. Goar und Bad Schwalbach stiftete.

Im Vergleich wirkten die Kriege des 18. Jahrhunderts mild auf Nastätten, waren jedoch umso teurer. Um 1790 verzeichnete das Dorf 1.055 Einwohner mit einem aus Kriegen resultierenden merklichen Frauenüberschuss. Es gab 13 Juden. Jährlich fanden vier Kram- und Viehmärkte statt, ab 1805 sechs, jedoch war nur die nähere Umgebung beteiligt.

Noch vor 1800 geriet das linke Rheinufer und damit St. Goar an Frankreich. Die Befugnisse des Amtes Reichenberg, welches St. Goar unterstellt war, gingen nun an das neue Amt Nastätten. Dieses hatte seinen Sitz in Nastätten und war gegründet worden, als das Landgericht der vier Herren auf dem Einrich 1775 aufgelöst wurde.

Von 1806 und bis 1813 war das Gebiet unter französischer Verwaltung Napoleons (Pays réservé). An Napoleons Russlandfeldzug 1812 nahmen auch zwei Soldaten aus Nastätten teil: Freiherr Hermann von Sohlern, dessen Eltern ihm eine Offiziersstelle erkaufte hatten, kam nie zurück und blieb verschollen. Friedrich Steeg, eigentlich Bäcker, war gutaussehend und groß, und wurde deshalb der Kaisergarde zugeteilt. Er starb beim Rückzug über den Fluss Beresina, als die Brücke unter der Last der Wagen und flüchtenden Soldaten einstürzte.

Ende 1813 zog der preußische General Gebhard Leberecht von Blücher innerhalb der Befreiungskriege gegen Napoleon mit seinen Truppen durch Nastätten, bevor sie in der Neujahrsnacht 1813/14 bei Kaub den Rhein überquerten. Zur Versorgung der Armee sollte jeder Haushalt sechs Soldaten aufnehmen. Da so auch Offiziere in Nastätten untergebracht waren, blieb es von Schäden durch den Krieg größtenteils verschont. Allerdings verbreiteten sich durch die durchziehenden Truppen Fiebererkrankungen, die damals als Lazarettfieber bezeichnet wurden, und forderten auch in der Zivilbevölkerung viele Tote. Im Wiener Kongress 1816 schließlich wurde Nastätten dem Herzogtum Nassau einverleibt, welches wiederum im preußisch-österreichischen Krieg 1866 vom Königreich Preußen annektiert worden war. Es war zunächst der Provinz Hessen-Nassau zugeordnet und ab 1886 dem neu gegründeten Kreis Sankt Goarshausen. Von 1815 bis 1871 war die Einwohnerzahl von 1.355 auf 1.653 gestiegen; 1853 gab es einen Höchststand von 1.907 Personen.

Auch im 19. Jahrhundert war Nastätten noch immer bäuerlich-kleingewerblich geprägt und die Industrialisierung schritt nur zögerlich voran. Ein erstes größeres Unternehmen in der 1816/17 zur Stadt erhobenen Gemeinde war die Seidenweberei Kampf & Spindler, die 1907 in Nastätten ansässig wurden und Werksiedlungen ihre Arbeiter errichtete. 1969 schloss das Werk. Von 1867 bis zu seiner Verlegung nach St. Goarshausen 1967 gab es ein Amtsgericht in Nastätten.

#### Erster Weltkrieg und Nationalsozialismus

Mehr als 300 Einwohner aus Nastätten kämpften im Ersten Weltkrieg, mindestens 52 von diesen starben dabei. In der Stadt selbst war das 1897 als Altenheim gestiftete Kaiser-Wilhelm-Heim zum Lazarett umfunktioniert worden, um dem Roten Kreuz etwa 100 Betten für Kriegsverwundete zur Verfügung zu stellen.

Den Gemeinden wurden Kriegsgefangene zugeteilt, um die zum Militär eingezogenen Landwirte zu ersetzen. So trafen im Juli 1915 die ersten 23 französischen Gefangenen in Nastätten ein, von 1916 bis 1918 halfen jeweils 60 bis 80 weitere russische Kriegsgefangene in der Landwirtschaft. Das Zusammenleben der Anwohner und der

Gefangenen gestaltete sich friedlich, und der damalige Bürgermeister Wasserloos kritisierte, dass man sie „zu freundlich“ behandeln würde.

Vom 14. Dezember 1918 bis zum 9. September 1919 waren Nastätten und Umgebung französisch besetzt und gehörte bis 1929 zur französischen Besatzungszone. Diese Jahre waren vor allem geprägt durch wirtschaftliche Notstände, aber auch den Anschluss Nastätens an Strom-, Gas- und Wasserversorgung bis 1926.

...wird fortgesetzt...

## ■ Bienenfreundliches Nastätten - Arbeitseinsatz Rosengarten

Am 1. August trafen sich Mitglieder der Projektgruppe, um den Ende letzten Jahres bepflanzten städtischen Bereich im Rosengarten zu pflegen.

Nach getaner Arbeit haben sich die Bienenfreund\*innen Steak, Würstchen und Getränke, die der Stadtbürgermeister gespendet hat, schmecken lassen und angeregt Pläne für den Garten in der Lohbach geschmiedet.



Die Bienenfreunde haben die bisherige Wiese in eine insektenfreundliche Fläche verwandelt. Obstbäume und Sträucher schmücken den Bereich. Nach getaner Arbeit wurde gegrillt.

Foto: Marco Ludwig

## Das nächste Treffen ist an der Gartenanlage Lohbachstraße, 15.8.2020 von 10:00 - 12:00 Uhr.

Es wurde Kontakt zu Förster Meyer aufgenommen, der sich sobald wie möglich die Bäume dort ansehen und beurteilen wird.

Als Aufgabe steht jetzt erst einmal an, dort aufzuräumen, Müll zu entsorgen und die Planung für die zukünftige Gestaltung abzusprechen.

Interessierte Bürger\*innen können sich bei der Stadt unter 06772-80282 oder unter [nastaetten@vg-nastaetten.de](mailto:nastaetten@vg-nastaetten.de) melden.

## ■ Neubaugebiet „Hasenläufer II“

In „Hasenläufer II“, das jüngste Neubaugebiet der Blaufärberstadt, ist mächtig Bewegung gekommen. Seit einigen Tagen arbeiten hier gleich unterhalb von Hasenläufer I starke Baumaschinen daran, die praktischen Voraussetzungen für den Bau von 32 Wohnhäusern links vom Sauerbornsweg in Richtung Schwall zu schaffen. Planer Udo Ludwig ist zuversichtlich, dass



diese Maßnahmen bis zum Jahresende abgeschlossen werden und die Bauwilligen dann starten können.



An der Kreuzung Wilhelm-Nesen-Straße/ Sauerbornsweg beginnen die Arbeiten an der Wasserleitung

Zurzeit erfolgen die Vorbereitungen für ein vorzeitiges Verlegen der Wasserleitungen. Bereits in Arbeit ist ein voluminöses Regenrückhaltebecken, das auch bei Unwettern das Oberflächenwasser vollständig aufnehmen und langsam ins Grundwasser abgeben kann. So dient es nicht nur dem Grundwasserspiegel, sondern bietet auch der tiefer gelegenen Innenstadt einen zusätzlichen Hochwasserschutz.

Bekanntlich ist Stadtbürgermeister Marco Ludwig auch „vom Fach“. Als sehr erfreulich kommentierte er die Ankündigung der Telekom, in Hasenläufer II alle Gebäude kostenlos mit Glasfaser ausstatten zu wollen.

Die von Stadt und Verbandsgemeinde gemeinsam getragene Erschließung des Neubaugebietes ist mit Baukosten von einer runden Million Euro veranschlagt, die in etwa je zur Hälfte von Stadt und VG-Werken zu erbringen sind. Der Stadtbürgermeister unterstrich die Eilbedürftigkeit der Maßnahme, denn von den 32 Baugrundstücken sind bereits 29 verkauft und zwei reserviert, so dass de facto nur noch ein Bauplatz zur Verfügung steht.



Beim Besprechungstermin an der Baustelle Fotos: Winfried Ott

Noch eine gute Nachricht hatte Marco Ludwig für alle Bürger bereit. Die Erschließung Hasenläufer II wird zusammen mit dem Endausbau von Hasenläufer I rund 500.000 Euro kosten, die laut Baugesetzbuch ganz von den Anliegern zu tragen sind. Diese Erschließungskosten sind in Hasenläufer I bereits bezahlt und in Hasenläufer II von den Anliegern zu erbringen, während die auf alle Grundstücksbesitzer umzulegenden „wiederkehrenden Beiträge“ nur für Erneuerungsmaßnahmen in Rechnung gestellt werden. (tt)

**■ Grünschnittplatz wieder geöffnet**

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, der Grünschnittplatz ist zu den gewohnten Öffnungszeiten ab sofort wieder verfügbar.



Der Grünschnittplatz hat wieder geöffnet. Die Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie die Maskenpflicht gelten auch hier!

Die Zeiten sind wie folgt:  
Freitag ..... von 14.00 Uhr  
..... bis 17.00 Uhr

sowie  
Samstag ..... von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

**Achtung** - Die Öffnung erfolgt unter Auflagen! Bitte beachten Sie die Hinweise und helfen Sie mit, dass es zu einem geordneten Ablauf und zur Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen kommen kann. Andernfalls sind die Mitarbeiter der Stadt befugt, den Grünschnittplatz kurzfristig zu schließen.

**■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters**

Dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Außerhalb der Sprechstunde steht Ihnen für allgemeine Fragen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

**Bürozeiten Vorzimmer:**

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

**■ Neues aus dem Stadtarchiv**

Die General-Versammlung des Turnvereines (heute VfL Nastätten) fand im früheren Gasthaus „Zur Rose“ statt. Auch für feinstes Salatöl wurde gesorgt.

**Turn-Verein**  
**Nastätten.**  
**Dienstag, den 15. Juni 1920,**  
**abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
**General-Versammlung**  
**im Gasthaus „Zur Rose“.**

**Tages-Ordnung:**

1. Jahresbericht;
2. Rechnungsablage;
3. Aufstellung des Haushaltsplanes für 1920/21;
4. Vorstandswahl, Wahl eines engeren Vorstandes, Statutenänderung;
5. Aufnahme neuer Mitglieder;
6. Wünsche und Anträge.

Wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

---

**Feinstes**  
**Salatöl**  
frisch eingetroffen bei  
**Ed. Schüler, Nastätten.**